



vbl

Geschäftsbericht 2019



Geschäftsbericht 2019

- 5 Editorial**
Vorwort der Verwaltungsratspräsidentin
Ein Jahr mit wichtigen Meilensteinen
vbl – mit neuen Gesichtern in die Zukunft

- 7 2019: Ein Jahr mit vielen Highlights**
Gut gerüstet in die Zukunft
vbl – wir sehen und packen Chancen

- 9 Betrieb und Markt**
Neue und bessere Angebote
vbl – am Puls der sich verändernden Mobilität

- 11 Personal und Sozialpartnerschaft**
Ein neuer Gesamtarbeitsvertrag
vbl – zufriedene Mitarbeitende führen zu glücklichen Kunden

- 15 Umwelt, Technik und Infrastruktur**
Eröffnung eines neuen Depots
vbl – wir setzen auf Elektromobilität

- 16 Umweltbericht**
Ressourcen sparen, effizienter werden
vbl – unterwegs zum Ziel einer CO₂-neutralen Mobilität

- 19 Finanzen und Informatik**
Ausserordentliche Faktoren führten zu einem positiven Geschäftsergebnis
vbl – mit gesunden Finanzen in eine ungewisse Zukunft

- 20 Konsolidierte Erfolgsrechnung**

- 21 Konsolidierte Bilanz**

- 23 Konsolidierte Geldflussrechnung**

- 24 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis**

- 25 Anhang der konsolidierten Jahresrechnung**

- 27 Bericht des Konzernprüfers**

- 29 Angaben zur Corporate Governance**

Zweitdepot Root





Ein Jahr mit wichtigen Meilensteinen

vbl – mit neuen Gesichtern in die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren

Zwei Ereignisse waren am Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2019 nicht bekannt: Einerseits eine schriftliche Forderung des Verkehrsverbundes Luzern (VVL) von Anfang Februar 2020 über eine Rückforderung von Abgeltungen in der Höhe von rund 16 Millionen Franken und andererseits der Ausbruch der für uns alle sehr einschneidenden Corona-Krise in unserem Land. Aufgrund der schnellen und weltweiten Verbreitung des Coronavirus (COVID-19) hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) am 11. März 2020 den Ausbruch einer Pandemie erklärt. In der Folge hat der Bundesrat am 16. März 2020 die «ausserordentliche Lage» beschlossen. Sowohl die Pandemie als auch die Rückforderungen des Bestellers werden das Geschäftsjahr 2020 unseres Unternehmens enorm prägen und sich auf das Geschäftsergebnis markant auswirken.

Dennoch blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. Über 500 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dazu beigetragen, dass wir die Ziele, die wir uns gesetzt haben, allesamt erreichen konnten. Dies erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Auf den Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 konnten auf unserem Netz zahlreiche neue Angebote eingeführt werden. Wir sind überzeugt, dass die Verlängerung der Linie 1 bis nach Ebikon Fildern (Mall of Switzerland) sowie die neue Tangentiallinie 30 von Littau Bahnhof via Kantonsspital bis hin zum Bahnhof Ebikon trotz Startschwierigkeiten langfristig eine Bereicherung werden für unsere Kundinnen und Kunden.

Im Berichtsjahr haben wir uns an die Umsetzung der neuen Strategie gemacht. Dabei standen zwei Themen im Vordergrund: Einerseits die Weiterentwicklung der Elektrobussstrategie im Einklang mit der Strategie des VVL. Andererseits die Entwicklung einer Strategie rund um das Thema «Mobility as a Service», dies weil wir uns den neuen Mobilitätstrends nicht verschliessen, sondern die Zukunft mit unseren Partnern mitgestalten wollen. Wir sind

uns dabei bewusst, dass die Entwicklung der Mobilität und des Vertriebs der verschiedenen Mobilitätsformen weiter geht und es darum geht, sich als öV-Anbieter in eine attraktive Gesamtmobilität zu integrieren. Wir sehen die Möglichkeiten und Chancen, die die zunehmende Digitalisierung bietet und wollen uns als attraktiven Mobilitätspartner auf dem sich öffnenden Mobilitätsmarkt weiterhin erfolgreich positionieren. Als «lernende Organisation» haben wir das Potential dazu.

Im Rahmen eines rund einjährigen Organisationsentwicklungsprozesses ist die Organisation des Unternehmens angepasst worden, dies als Folge der Neuausrichtung der Unternehmensstrategie. Eine wichtige personelle Mutation fand an der Spitze der Finanzabteilung statt: Unser langjähriger Leiter Finanzen, René Peter, ging Ende September 2019 ordentlich in Pension. An dieser Stelle danke ich ihm für sein über 30-jähriges vbl-Engagement. Er wurde durch seinen bisherigen Stellvertreter, Daniel Sidler, abgelöst. Ab dem 1. Januar 2020 ist neu Herbert Arnold als Leiter Betrieb in der auf sechs Mitglieder aufgestockten Geschäftsleitung.

Abschliessend danke ich für das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden. Ein besonderer Dank geht an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr grosses Engagement und ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Der Dank gilt auch der Geschäftsleitung.

Ein Dank ergeht schliesslich an die Stadt Luzern als Eignerin, an den Verkehrsverbund Luzern als Besteller, aber auch dem Bundesamt für Verkehr für die konstruktive Zusammenarbeit.

Luzern, im März 2020

Yvonne Hunkeler
Verwaltungsratspräsidentin



the mall
of switzerland





Gut gerüstet in die Zukunft

vbl – wir sehen und packen Chancen

Sehr geehrte Damen und Herren

Die im Editorial unserer Verwaltungsratspräsidentin erwähnten Ereignisse nach Abschluss des vergangenen Jahres lassen die Erfolge und Highlights des Jahres 2019 in einem etwas anderen Lichte erscheinen. Bezogen auf das Berichtsjahr 2019 seien dennoch folgende Höhepunkte erwähnt:

Einerseits die Inbetriebnahme der verlängerten Trolleybuslinie 1 ins Rontal nach Ebikon Fildern (Mall of Switzerland). Andererseits die damit zusammenhängende Eröffnung und Inbetriebnahme des neuen Depots in Root mit Platz für die Parkierung von 27 Bussen. Damit vbl für die verlängerte Linie 1 genügend Kapazität zur Verfügung stellen kann, wurden fünf neue Doppelgelenk-Trolleybusse angeschafft.

Erwähnt sei auch das erfreuliche Abschneiden in der letzten Kundenzufriedenheitsumfrage. Die Resultate, die im März 2019 präsentiert wurden, zeigten eine um drei Punkte höhere Gesamtzufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Unser Ziel, uns um mindestens einen ganzen Punkt zu verbessern, wurde deutlich übertroffen. Damit befinden wir uns auf dem richtigen Weg. Wir wollen unsere Kundenorientierung weiterhin verbessern. An dieser Stelle sei der «Danke-Knopf» erwähnt, der von unseren Fahrdienstmitarbeitenden betätigt werden kann, wenn ihnen andere Verkehrsteilnehmende aus einer Haltestellenbuchung die Vorfahrt gewähren. Diese Errungenschaft, die wir im Herbst 2019 einführen konnten, kommt bei anderen Verkehrsteilnehmenden gut an. Dies haben wir durch viele positive Kundenfeedbacks erfahren.

Intern möchte ich die Pflege der guten Sozialpartnerschaft erwähnen. Im Berichtsjahr fanden die Verhandlungen für einen neuen Gesamtarbeitsvertrag statt. Wir konnten im November 2019 den neuen GAV für die kommenden drei Jahre abschliessen und unterzeichnen. Im neuen GAV konnten diverse Verbesserungen für die Belegschaft ausgehandelt und umgesetzt werden. Wir legen weiterhin gros-

sen Wert auf eine tragfähige und vertrauensvolle Sozialpartnerschaft. Ich danke an dieser Stelle den Personalvertreterinnen und -vertretern für ihr umsichtiges Engagement.

Wegen der sich verändernden Mobilitätstrends bleibt die ganze Branche in Bewegung. Über den Verband öffentlicher Verkehr (VöV) war ich im Berichtsjahr an der Erarbeitung des Branchenpositionspapiers zur Frage mitbeteiligt, welche Regulierung der schweizerische öV braucht. Als Branche plädieren wir für die Weiterführung des auf Kooperation beruhenden Zusammenarbeitsmodells, bei welchem die einzelnen Transportunternehmen zur Kooperation bereit sind und ihr Angebot sowie ihre Fahrpläne aufeinander abstimmen. Als vbl sind wir weiterhin sehr gut vernetzt und wirken in den verschiedenen Gremien und Kommissionen des VöV gestaltend mit. Wir tun dies aus Sicht der übergeordneten Branchen- und Kundeninteressen über unseren lokalen und regionalen Wirkungsbereich hinaus.

An dieser Stelle danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der vbl AG für ihren Einsatz und ihr Engagement im letzten Jahr. Mein Dank ergeht auch an meine Kollegen in der Geschäftsleitung, die wesentlich zum Erfolg des Unternehmens im vergangenen Jahr beigetragen haben.

Abschliessend danke ich dem Verwaltungsrat für das mir und der ganzen Geschäftsleitung entgegen gebrachte Vertrauen sowie der Stadt Luzern als Eignerin, dem Verkehrsverbund Luzern als Besteller sowie Behörden von Bund und Kanton für die immer sehr konstruktive Zusammenarbeit. Mein Dank richtet sich auch an die PostAuto AG Region Mitte für die konstruktive Zusammenarbeit mit unserem Tochterunternehmen Thepra AG, Stans.

Dr. Norbert Schmassmann
Direktor



30 Ebikon Bahnhof

184

LU-15006



Neue und bessere Angebote

vbl – am Puls der sich verändernden Mobilität

Die Schweiz ist ein öV-Land. Fast nirgendwo sonst auf der Welt werden pro Kopf so viele Kilometer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (öV) zurückgelegt. Auch im Jahr 2019 kann vbl einen Zuwachs der Fahrgastzahlen gegenüber 2018 ausweisen. Die Zahl der Fahrgäste stieg um knapp 1 Mio. (+2,02 %) auf rund 48,7 Mio. Fahrgäste. Mit allen Nebengeschäften konnte vbl im vergangenen Jahr gar über 50 Millionen Fahrgäste transportieren.

2019 stand im Zeichen des Bahnersatzes. Von März bis April und im November fanden zwischen Luzern–Hergiswil–Alpnachstad/Stans Bauarbeiten auf dem Netz der Zentralbahn (zb) statt. Auf der zb-Hauptachse Luzern–Hergiswil verkehren täglich ca. 180 Züge, die im Durchschnitt 17'000 Reisende transportieren. Die Züge wurden während der Sperre täglich durch ca. 410 Busfahrten ersetzt. Um den Kundinnen und Kunden einen reibungslosen Bahnersatz anzubieten, waren die Buspartner der Zentralschweiz unter Federführung von vbl täglich im Einsatz. Zusammen mit der Auto AG Rothenburg, der Rottal Auto AG, PostAuto, Auto AG Schwyz, STI Bus, Zugerland Verkehrsbetriebe, Auto AG Uri, Thepra AG, Stans und VBL REISEN waren während 42 Tagen täglich bis zu 25 Fahrzeuge unterwegs und es wurden total 17'200 Fahrten ausgeführt. Zusammen mit unseren Partnern, der Arbeitsgemeinschaft Bahnersatz, erbrachte vbl zusätzlich während des gesamten Jahres 2019 rund 100 Einsätze, um viele verschiedene geplante und ungeplante Betriebsunterbrüche auf dem SBB-Netz in der Zentralschweiz zu überbrücken.

Ende Juni fand das 63. Zentralschweizerische Jodlerfest in Horw statt. Mit grossem Engagement wurde dafür gesorgt, dass ein erfolgreiches Fest stattfinden konnte. Auch hier wurden von vbl-Mitarbeitenden über ein halbes Jahr im Voraus viele Stunden interne Vorarbeiten geleistet. Diese Arbeiten haben sich gelohnt, denn während sechs Tagen funktionierten die Busfahrten am Jodlerfest in Horw trotz vielen Routenänderungen problemlos.

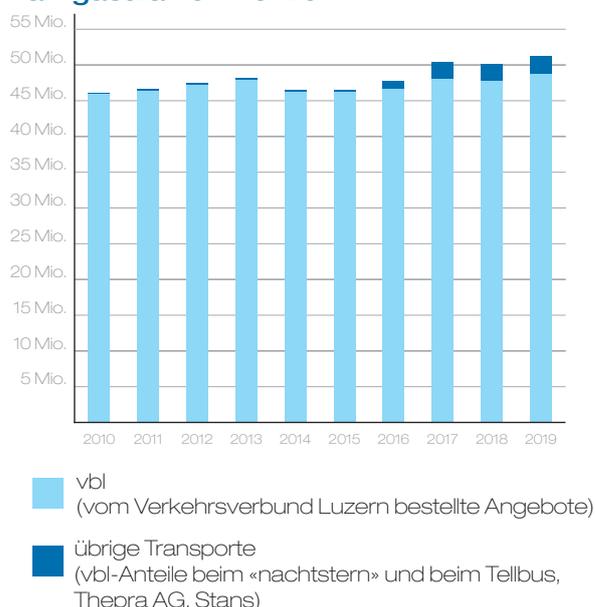
Auch VBL REISEN darf auf ein erfolgreiches 2019 zurückblicken. Das kleine, aber feine Ausflugsprogramm kommt bei Privatkunden ebenso gut an wie die professionelle Durchführung von Kunden-, Mitarbeitenden- oder Gruppenevents. Diese Produkte sind eine wichtige Ergänzung, um die auf

dem weiterhin höchst erfolgreichen Tellbus eingesetzten Reiscars effizient auszulasten.

Ein weiteres öV-ergänzendes Angebot ist der Flugbus. Er bringt Reisende frühmorgens bequem aus verschiedenen Teilen der Schweiz zum Flughafen Zürich oder zum EuroAirport Basel und wieder zurück. Seit April 2019 werden neu täglich mehrere Verbindungen von den vier engagierten Flugbus-Partnern aus der ganzen Schweiz organisiert und bei mindestens drei Anmeldungen durchgeführt. vbl ist die geschäftsführende Transportunternehmung des Flugbus-Projektes.

Dem Verkehrswesen stehen, ausgelöst durch Digitalisierung und Automatisierung, radikale Umwälzungen bevor. Noch ist unklar, welche Rollen die traditionellen Transportunternehmungen in diesem System spielen werden. Und doch scheint klar: Integrierte Lösungen im Sinne von „Mobility as a Service“ (MaaS) werden die Mobilitätsdienstleistungen der Zukunft prägen. vbl untersucht derzeit mit Partnern mögliche Lösungen und Ideen, um in diesem Arbeitsgebiet für die Zukunft gerüstet zu sein. Getreu unserer Vision: vbl ist Partner für integrierte und zukunftsgerichtete Mobilitätslösungen.

Fahrgastzahlen Konzern







Ein neuer Gesamtarbeitsvertrag

vbl – zufriedene Mitarbeitende führen zu glücklichen Kunden

Von grosser Bedeutung ist und bleibt die Sozialpartnerschaft bei vbl. In mehreren Verhandlungsrunden konnten wir im Herbst 2019 einen guten und zukunftsorientierten Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für die kommenden drei Jahre gemeinsam erarbeiten und abschliessen. Im «GAV 2020», der bis Ende 2022 gültig sein wird, sind zahlreiche kleinere und grössere Veränderungen und Neuerungen enthalten, welche die Entwicklungen in unserer künftigen Arbeitswelt begleiten und vor allem ermöglichen werden. Errungenschaften mit unmittelbaren finanziellen Auswirkungen sind im neuen GAV die *Erhöhung der Nacht- und Sonntagszulagen*, die *Einführung des Vaterschaftsurlaubes von 10 Tagen* und die *Erhöhung der Dienstaltersgeschenke* ab 30 Dienstjahren. Die Forderung der Personalverbände nach Einführung von Vollzugskostenbeiträgen wurde auf freiwilliger Basis umgesetzt. Dementsprechend haben Mitarbeitende, die keinen Vollzugskostenbeitrag leisten wollen, die Möglichkeit den entsprechenden Lohnabzug zu widerrufen.

Im Weiteren konnten im Herbst 2019 innerhalb der Personalkommission entstandene Vakanzstellen über stille Wahlen geschlossen werden. Somit ist auch in unserer Mitarbeitervertretung für Stabilität und Kontinuität gesorgt. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern unserer Personalkommission für das grosse Engagement und den Einsatz zum Wohle der Mitarbeitenden und der Unternehmung.

Im Rahmen unserer Personalpolitik bilden die 2019 implementierten neuen Verhaltensrichtlinien des Compliance-Managements eine weitere wichtige Rahmenbedingung für unser Handeln. Mithilfe unserer Compliance-Verhaltensrichtlinien gehen wir diese Veränderungen proaktiv an. Im Rahmen mit einer Sensibilisierungskampagne machten wir 2019 monatlich eine Verhaltensrichtlinie zum Thema, was intern stets wertvolle Diskussionen auslöste und die Mitarbeitenden sensibilisierte. Mit der Einführung des Compliance-Management-Systems, das alle Mitarbeitenden betrifft, ist nun ein wichtiger Schritt vollzogen worden.

Das neue Depot in Root, neue Linienführungen, die Linienverlängerung im Rontal und das neue Angebot für unsere Kundschaft sorgten für einen grossen Fahrplanwechsel und zu zahlreichen Mehr-

leistungen. Als Folge davon durften wir über 25 Fahrdienstmitarbeitende rekrutieren und ausbilden. Für die vbl fahrschule bedeutete dies eine grosse Herausforderung, die aber hervorragend gemeistert wurde. Dieser Aufbau im Fahrdienst fand kontinuierlich statt, so dass wir ab Juli 2019 Mehrleistungen aus der Vergangenheit abbauen konnten. Aufgrund des neuen Depots in Root und der neuen Linienführungen mussten wir parallel zu den GAV-Verhandlungen die Wegzeitgutschriften, die Pausenregelungen sowie die Möglichkeit von Dienstlängen von über 10 Stunden neu aushandeln. Mit unseren Sozialpartnern konnten wir im Rahmen des massgebenden Arbeitszeitgesetzes (AZG) eine konstruktive Lösung vereinbaren.

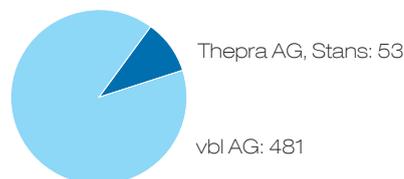
Eine wichtige Bedeutung in der Zukunftsgestaltung sehen wir beim Einbezug der Mitarbeitenden mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen. Ein kleines Team mit jungen, motivierten und innovativen vbl-Mitarbeitenden wurde zu «XMV-Trainern» ausgebildet und beauftragt, eine Kultur mit «gesundem Menschenverstand» zu entwickeln und zu fördern. Dabei sollen Verschwendungen vermieden und Fehler verhindert werden. Es sollen aber auch Neues eingeführt und Ideen ausprobiert werden, jeder vbl-Mitarbeitende soll sich einbringen können. Auf welche Art und Weise dies vorgesehen ist, wird in den Teamwerkstätten 2020 vom «XMV-Team» vorgestellt.

Stellenetat

(in Ganzstellen umgerechnet, Stand jeweils per Ende Jahr)

- Betrieb 363.05 (2019)** 349.50 (2018)
- Technik 61.40 (2019)** 60.90 (2018)
- Verwaltung 26.20 (2019)** 24.60 (2018)
- Auszubildende und Praktikanten 13.00 (2019)** 13.00 (2018)
- Thepra AG, Stans 40.40 (2019)** 38.34 (2018)
- Total Konzern (inkl. Auszubildende und Praktikanten) 504.05 (2019)** 486.34 (2018)

Personalbestand in Köpfen per 31.12.2019



Alphabetisches Verzeichnis aller Mitarbeitenden

per 31. Dezember 2019 (am Stichtag in ungekündigtem Arbeitsverhältnis)

Verkehrsbetriebe Luzern AG

A Abazaj Rexhe, Abazi Besim, Abazi Fatmir, Abouabassi Rabie, Achermann Peter, Achermann Patrik, Achermann Sabrina, Aebersold Dominik, Agovic Samir, Ahmedi Ibrahim, Akhtar Tariq Michel, Albabic Ahmet, Allenspach Marco, Altug Umut, Amrhein Stephan, Amstutz Hanspeter, Anastasiadis Ioannis, Andelic Jozo, Anderhub Beat, Anicic Slobodan, Apak Mustafa, Appelbom Sara, Aregger Sabrina, Arnold Herbert, Arnold Felicitas, Arnold Reto, Aschwanden René, Azzi Agon

B Bächler Urs, Bachmann Franz, Bachmann Zemp Priska, Baftiri Agim, Balaj Mergim, Balazi Refat, Banze Lars, Bär Roland, Barmettler Rolf, Bättig Rolf, Baumann Christian, Baumgartner Patrick, Bayard René, Bechter Kaspar, Bekir Irfan, Berisha Driton, Bernet Andreas, Bhatti Nadeem, Bianz Kaspar, Bieri Urs, Bieri René, Bieri Franz, Bilgic Orhan, Birrer Zlatko, Birrer Dominik, Bissig Michael, Blättler Thomas, Bortoluzzi-Imgrüth Daniela, Brica Anita, Brönnimann Daniel, Brügger Kurt, Brun Robert, Brunner Ronald, Brunner Stefanie, Bucheli Michel, Bucher Ernst, Bucher Leo Hans, Bucher Walter, Bucher Daniel, Bucher Patrick, Bucher Martin, Bucher Josef, Bucher Alex, Budmiger Reika, Budmiger Jim, Bühlmann Rolf, Bühlmann Mario, Bujupi Arbno, Burch Bruno, Burkart Jörg, Burkart Ilinka, Burkhalter Michelle, Büri Matthias

C Cajjani Musa, Camenzind Daniel, Campolattano Salvatore, Ciglia Helga, Cisternino Antonio, Cocco Petra, Csikai Christian, Cusumano Thomas, Cvistic Bojan

D Dach Younes, Dall'Agnola Stefan, Damiani Antonio, Deflorin-Bienz Marianne, Demolli Bekim, Demolli Blerim, Demolli Kushtrim, Desku Eduard, Deubelbeiss Sâmi, Di Ponzo Roberto, Di Seclì Daniele, Diehl Daniel, D'Isa Giuseppe, Dobricanin Aleksandar, D'Onofrio Ivan, Drago Mario, Durrer Peter, Dzeilili Urim

E Egli Urs, Eicher Pascal, Ejupi Agron, Ejupi Bujar, Ejupi Gentrît, El-Kurdi Walid, Emmenegger Ueli, Eser Kemal

F Fabris Adriano, Fankhauser Michael, Fazlija Muzafer, Feichtinger Norbert, Felder Werner, Fellmann Tobias, Fernandes Pedro, Feuz Sandra, Fischer Armin, Fischli André, Formica Giovanni, Förster Ronny, Frey Peter, Frey Roland, Friedrich Lars, Fröhlich Rolf, Fuchs Thomas, Fuchs Fredy, Funk Janine, Furrer Heinz, Furrer Peter

G Gagliardi Giuseppe, Gaillard Roger, Gander Erwin, Ganz Michael, Garcia Jesus Manuel, Garcia Blanco Alain, Gaxherri Jetmir, Gebel Jürgen, Gerber Simon, Giglio Valerio, Gillmann Anton, Gjonaj Robert, Gmeiner Stefan, Gmür-Gantenbein Heidi, Golub Stipo, Gonçalves Gabriel, Grimm Stefan, Grujanic Vladan, Grujanic Sandro, Grün Marcel, Grüter Kurt, Grüter Sarah, Gübeli Bernadette, Gulzar Sohail, Gütensperger Patrick, Gut Paul, Gyarmati Jozsef

H Haas Markus, Habegger Rolf, Häcki Brigitte, Hadzic Edin, Halter Anton, Hammer Patrick, Häuselmann Alexander, Heiniger René, Henseleit Julia, Hertach Christian, Herzog Cedric, Huber Roland, Huber Marius, Hubler Fabian, Hunkeler Daniel, Hunziker Jan, Huonder Wendelin, Humi Markus, Humi Urs, Husstein Martina

I Iannotta Eugenio, Iljasevic Anto, Imeri Sami, Imgrüth Pius, Inäbnit Manuela, Ineichen Alex, Ineichen Brigitta, Ineichen Stefan, Isbilir Yeliz, Isenschmid Martin, Ismajli Muharrem, Iten Andreas

J Jacobs Lutz, Jankovic Aleksandar, Jenny Walter, Jollaj Elmi, Jost Karin, Jost Flavian, Jovanovic Neven, Jurkic Petar

K Kadar Zoltan, Kartupelis Janine, Kastrati Shiqeri, Kathriner Daniel, Kathriner Gerhard, Kaufmann Roland, Keiser Walter, Keller Heinz, Kempf Guido, Kempf Hans-Peter, Kesselring Heinz, Kirchhofer Sara, Knezevic Dragoslav, Knuchel Yves Rafael, Knupp Kevin, Kocsis Simon, Koini Alexandra, Kojancic Aleksa, Konrad Michael, Kopcinski Michal, Kosior Andreas, Kozina Dragan, Krasnici Hamit, Krasniqi Aresim, Kremenovic Zeljko, Kretz Selina, Krieger Philipp, Krummenacher Ursula, Küchler Peter, Kühner Holger, Künzli Markus, Kurmann Beat, Küttel Richard

L Lagler Roland, Lang Markus, Lang Thomas, Lang Christian, Lappert Alessia, Latifi Ikmet, Lazarov Boge, Leisibach Pius, Limacher Werner, Lleshaj Nikson, Lopes Gomes Antonio, Loszek Slawomir, Dominik, Ludwig Ramona, Lustenberger Johann, Lustenberger Beat, Lutz Udo-Jürgen

M Malbasic Novak, Maric Kristijan, Marjanovic Zeljo, Marinello Tanja, Marty Ueli, Mataj Arben, Mathis Ruedi, Mathys Roger, Mattausch Oliver, Mattheis Natalie, Mattmann Roger, Mattmann Sara, Mavric Adnan, Mehr Markus, Meichtry Kurt, Meier Peter, Meier Michael, Memisevic Nihad, Mercan Alican, Mesic Ermin, Metlar Goran, Meyer Doris, Miftari Kujtim, Mijajlovic Sasa, Milic Aleksandar, Milojevic Milanko, Milojevic Miodrag, Ming Hannes, Ming Sara, Monteiro de Sousa Nelson José, Morandi Gianni, Morina Zymer, Morina Rexhe, Moser Pablo, Moussallem Marwan, Muff Peter, Müller Martin, Müller Heidi, Müller Jolanda, Müller Gunnar, Muslija Nevzat

N Náf Andreas, Nater Beat, Nevistic Ivo, Nicolo Andrea, Niehues Frank, Nietlisbach Marco, Nitschke Mirko, Nuzzo Gioacchino

O Odermatt Baumann Hannelore, Olariu Marius, Oswald Marco, Otten Maurice

P Palushi Zeke, Pannatier Patrick, Pavlov Goce, Pavlovic Zlatko, Pavlovic Zrinko, Pejic Tunjo, Persic Ivica, Peyer Michael, Pfiffner Reto, Pfund Jörg, Piccinno Salvatore, Piccolo Alberto, Piemontesi Bruno, Pignat Bruno, Piller Markus, Pilss Othmar, Polanco José Manuel, Portmann Adrian

R Rábsamen Michel, Radic Milorad, Ramadani Muhamed, Rauffer Urs, Räuftlin Peter, Rea Markus, Reiner Alexander, Renggli Hans, Renggli Markus, Renggli Bernhard, Rexhepi Besim, Richard Christoph, Riedi Corina, Rigert Markus, Rindlisbacher Markus, Rodriguez José, Rohrer Christian, Rohrer Frank, Rohrer Fabian, Rölli David, Rölli Silvia, Roos Kurt, Roos Christian, Rota Marco, Roth Michael, Rozza Josua, Rrustolli Flamur, Rüedi Thomas, Rüssli Alois

S Sabeti Vahid, Salihovic Ale, Sandhu Muddasar, Schärli Marco, Scheidegger Simon, Schelbert Daniel, Schmassmann Norbert, Schmid Martin, Schmidiger Edwin, Schmidli Hans, Schmidlin Silvan, Schmidt Mariusz, Schmocker Marc, Schneider Michael, Schnider Markus, Schöpfer Madeleine, Schuler Noël, Schulthess Peter, Schürch Marlene, Schürmann Werner, Schwarz Michèle, Schwarz Tomasz, Schwegler Andreas, Seger Herbert, Sen Murathan, Shabanaj Astrit, Sidler Daniel, Siegrist Karin, Sigrist Edgar, Simer Sven, Simic Mico, Skeledzija Mato, Stadelmann Franz, Stadelmann Stefan, Stadelmann Martin, Stalder Ida, Stalder Celia, Stankovic Milovan, Stankovic Boris, Steiner Beat, Steiner Peter, Steiner Othmar, Steliga Eva, Stucki Daniel, Studer Stefan, Stukenberg Martin, Sucur Srdjan, Süess Josef, Sulejmani Sadet, Suter Urs, Suter Barbara

T Tahiraj Ferat, Tano Antonio, Tarlac Dejan, Taschée Michael, Teglas Iosif, Tesmanovic Zeljko, Thalmann Thomas, Theiler Franz, Thiele Stefanie, Thommen-Büchli Tamara, Thüring Werner, Todorovic Vladan, Tresch Roland, Troxler Peter, Tsaourda Efstathia, Tschekassin Anatoli, Tyrodimos Alexandros

V Veigl Erich, Velthuys Wietse, Veseli Edon, Vidor Krisztian, Vieira Gameiro Manuel, Vogel Beat, Vogel Hans, Vogel Matthias, Vogel Josef, Volic Anto, von Flüe Martin, Vonesch Philipp, Vujic Sinisa, Vukovjak Stanko

W Walker Richard, Walker Daniel, Walker Armando, Weber Marianne, Weber Tanja, Wechsler Josef, Wechsler-Kohler Ursula, Weickart Markus, Wendt Benjamin, Werlen Jörg, Wigger Ronny, Wigger Sophie Barbara, Wilhelm Torsten, Willisch Severin, Wirth Reto, Witschi Roger, Wolfschläger Erik

Y Ymeraga Blerim

Z Zandegiaco Bernadette, Zanutta Livio, Zaugg David, Zedel Tony Reinhard, Zemp Josef, Zemp Andreas, Zemp-Theiler Sandra, Zhitija Xhavit, Ziegler Simon, Zimmermann Leo, Zimmermann Liselotte, Zimmermann Pirmin, Zivadinovic Milutin, Zivaljevic Sinisa, Zukic Adis, Zumbach-Reis dos Santos Isabel, Zumberi Redzep, Zumbühl Claudia, Zumsteg Christian, Zürcher Karin, Zurfluh Claudia, Zurfluh Michelle, Zymber Selman

Thepra AG, Stans

A Amrhein Peter, Amstutz Max, Aschwanden Anton, Aschwanden Paul

B Berisha Atif, Birrer Mariluz, Blumer Caro, Boyraz Burhan, Bucher Hans, Bucher Jörg, Bucher Cornelia, Bucher Christopher, Bühler Marcel

D Dias Armindo

E Emmrich Sven, Enz Marcel

F Ferwerda Rolf, Flüeler Toni

G Gabbert Andreas, Güngör Murat

H Haberthür Nicole, Häcki Martin, Hermann Markus, Höitschi Benno, Huggler Ursula

I Imfeld Adrian

J Joller Theo

K Kieliger Patrik, Kieliger Vreni, Kneubühler Niels, Koller Eduard, Konjuhi Isak, Köpfl Markus

L Lehmann Andreas, Lendi Reto

M Mathis Remo

P Peci Esat, Peter Theo, Peter Rolf, Plaschko René, Pörtl Jürgen

R Roost Michael

S Schoenhoff Andreas, Schranz Hanspeter, Schubert Jens, Segui Marcos, Soller Max

T Tavares Paulo

V Vyskocil Vaclav

W Wüest Josef, Würsch Robert, Würsch Helene, Würsch Roman



Folgen Sie
Ihrem Instinkt...

Freizeit Privat-Partner

Der Wagenpark Ende 2019

(unter Berücksichtigung der erfolgten Beschaffungen)

	Nr.	2019	Bemerkungen
Linienfahrzeuge			
Doppelgelenktrolleybusse	231 – 233	3	
Doppelgelenktrolleybusse	234 – 242	9	242 teilweise Fahrschule
Doppelgelenktrolleybusse	401 – 409	9	
Doppelgelenktrolleybusse	410 – 417	8	
Doppelgelenktrolleybusse	418 – 422	5	422 teilweise Fahrschule
Gelenktrolleybusse	201 – 210	10	
Gelenktrolleybusse	211 – 226	16	226 teilweise Fahrschule
Gelenktrolleybusse	227 – 230	4	
A. Total Trolley-Fahrzeuge im Eigentum der vbl AG		64	
Gelenkautobusse	151 – 157	7	
Gelenkautobusse	158 – 161	4	
Gelenkautobusse	163 – 175	13	
Gelenkautobusse	176 – 183	8	
Gelenkautobusse	184 – 191	8	
Gelenkautobusse	192 – 194	3	
Autobus 2-achsig	66	1	Fahrschule
Autobusse 2-achsig	67, 71	2	
Autobusse 2-achsig	81 – 84	4	
Autobusse 2-achsig	85 – 86	2	
Autobusse 2-achsig	87 – 92	6	
Autobusse 2-achsig	94 – 96	3	
Autobus 2-achsig	573	1	
Autobusse 2-achsig	718, 721, 723	3	
Hybridbusse 2-achsig	78 – 80	3	
Midibusse	571, 611, 614	3	
Midibusse	575, 617 – 618	3	
Midibusse	619 – 624	6	
Reisebusse	801, 803 – 807	6	
Reisebus Kleinbus	821	1	
Lkw für Fahrschule	16	1	
B. Total Dieselbusse im Eigentum der vbl AG		88	
Midibusse	11, 15, 20	3	
Maxibusse	12, 14, 18 – 19, 25 – 26, 29 – 32	10	
Megabusse	17, 22 – 24	4	
Kleinbusse	21, 27	2	
C. Dieselbusse im Eigentum der Thepra AG, Stans		19	
Konzerneigene Diesel- und Trolleybusse (A+B+C)		171	
Dienstfahrzeuge			
Turmwagen		2	
Kombiwagen & Servicewagen		11	
Abschleppfahrzeug		1	
Traktor		1	
Betriebsfahrzeug der Thepra AG, Stans		1	
Total		16	
Transportanhänger, Stapler, Diverses			
Mobile Hubarbeitsbühne		1	
Gabelstapler		1	
Anhänger Fahrleitung		1	
Anhänger Reiseocar		1	
Anhänger Kleinbus		1	
Gabelstapler Thepra AG, Stans		1	
Total		6	



Eröffnung eines neuen Depots

vbl – wir setzen auf Elektromobilität

vbl positioniert sich als kompetenter Partner im Bereich der Elektromobilität, deren Bedeutung weiter zunimmt. Mit unseren emissionsarmen Trolleybussen befinden wir uns bereits auf dem richtigen Weg. Wir machen uns derzeit auch für den Betrieb des teilweise oberleitungslosen Batterietrolleybusses fit, ebenso für rein elektrische Busse, die künftig über Nacht im Depot geladen werden. Unsere Elektrostrategie in Richtung CO₂-freier Antriebsarten steht in Einklang mit der E-Bus-Strategie des Verkehrsverbundes Luzern (VVL), der seine diesbezügliche Strategie unter Einbezug unserer Fachleute entwickelt und erarbeitet hat. Am Ende des Berichtsjahres hat der VVL über den Einsatz von Batterie-Bus-Pilotlinien entschieden. vbl wird darum die Umstellung der Dieselbuslinie 10 auf Batteriebusse vorbereiten.

Die Linie 3 nach Littau (eine Kombination der heutigen Linien 8 und 12) soll basierend auf dem Agglomerationsprogramm AggloMobil 3 des Bestellers dereinst elektrisch verkehren. Im Juli 2019 hat der Mobilitätskoordinator des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartementes (BUWD) den Auftrag zur Planung der Batterietrolley-Linie 3 nach Littau an vbl erteilt. Der Abschnitt vom Kreuzstutz bis zum Gasshof (später Tschuopis) soll mit einem fahrleitungslosen Abschnitt betrieben werden. Für das steile Stück Bernstrasse (Kreuzstutz bis Michaelshof) ist eine neue Fahrleitungsanlage zu planen und zu bauen. Dafür müssen die Fahrzeuge dann auch mit entsprechend stärkeren Batterien ausgerüstet werden.

Die Trolleybusverlängerung ins Rontal ist seit dem letzten Fahrplanwechsel in Betrieb. Die intensiven Tiefbau- und Bauarbeiten für die Fahrleitungsanlagen wurden termingerecht umgesetzt. Am 15. Dezember 2019, vorab mit einer Medien- und Stakeholder-Informationsfahrt, konnte der Betrieb der verlängerten Linie 1 mit den komfortablen und kapazitätsstarken RBussen vom Maihof über Ebikon nach Fildern (Mall of Switzerland) erfolgreich aufgenommen werden. Mit dieser Verlängerung um rund 4.7 km wurde das bestehende Trolleybusnetz von vbl (inkl. zwei neuer Gleichrichter-Stromversorgungsstationen) um einen massgeblichen Abschnitt ergänzt. In diesem Zusammenhang wurden fünf weitere Doppelgelenktrolleybusse (DGT) in die Fahrzeugflotte aufgenommen, womit vbl nun ins-

gesamt 34 DGT mit Strom aus erneuerbaren Quellen betreibt.

Eine nachhaltige Entlastung des Garagierungsplatzproblems bewirkt unser neues Zweitdepot in Root. Die intensiven Bau- und am Schluss hektischen Ausrüstungsarbeiten konnten qualitäts- und termingerecht umgesetzt werden. An den Personalinformationsabenden vom 7. und 18. November 2019 wurde allen Mitarbeitenden von vbl mit Stolz und Freude das neue Depot vorgestellt. Am 12. Dezember 2019 wurde die Betriebsaufnahme mit den Stakeholdern (Investor, Bauherr, Gemeinde Root, Architekt, Bauleiter, Nachbarn, Medien etc.) würdig gefeiert. Seit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2019 werden vier Doppelgelenktrolleybusse und 18 Gelenkautobusse in Root garagiert. Der operative Start ist trotz einzelner Zwischenfälle erfreulich und gut angelaufen. Die befristete Garagierung in Rothenburg wurde eingestellt.

Unsere Fahrgäste haben auch beim Zugang zu Tickets wesentliche Neuerungen gespürt. Die teilerneuerten Billettautomaten für vbl sowie für unsere Partner PostAuto Zentralschweiz, Auto Rottal AG und Auto AG Rothenburg wurden termingerecht auf den Fahrplanwechsel 2019/2020 umgebaut und auf den Betrieb mit der nationalen NOVA-Plattform umgestellt. Neu können unsere Fahrgäste damit Tickets für beliebige Destinationen in der Schweiz beziehen und zudem Abonnemente auf ihren SwissPass laden. Auch Bezahlmöglichkeiten wie z.B. Twint wurden eingeführt.

Weiter gilt es die bestehende Fahrzeugflotte im Schuss zu halten. So wurde bei einem Teil der Gelenktrolleybusse eine umfangreiche Halblebenszeit-Revision realisiert, um diese weiterhin sicher und zuverlässig im Fahrdienst einzusetzen. Laufende Ersatzbeschaffungen mit modernsten flexibel einsetzbaren Diesel-Fahrzeugen nach neuester Emissionsnorm runden die Fahrzeugflotte ab. Kompetente und engagierte Mitarbeitende haben massgebend zum operativen Betrieb sowie allen weiteren Herausforderungen beigetragen. Sie setzen sich täglich dafür ein, dass unsere Fahrgäste komfortabel und zuverlässig reisen können.

Ressourcen sparen, effizienter werden

vbl – unterwegs zum Ziel einer CO₂-neutralen Mobilität

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG trägt mit einem aktiven Management der Bereiche Beschaffung, Verbrauch und Entsorgung zur Schonung der Umwelt bei. Mit den eingesetzten Technologien gehen wir mit der Zeit und tragen auch Sorge zur Umwelt.

Im Berichtsjahr konnten die Verbrauchswerte im Vergleich zu den Vorjahren quasi gehalten werden. Eine schrittweise Verlagerung von Dieselöl- zu Naturstromverbrauch für die laufend ausgebaute Elektromobilität zeichnet sich ab. Mit der Betriebsaufnahme der verlängerten Trolleybuslinie 1 ins Rontal wurden gleichzeitig fünf weitere, energieeffiziente Doppelgelenk-Trolleybusse (RBusse) in Betrieb genommen.

Mit Freude hat die vbl AG Ende 2019 ihr neues Zweitdepot in Root erfolgreich in Betrieb genommen. Der langfristig verfügbare Zweitstandort wurde mit Einrichtungen wie Heizung, Lüftung und Beleuchtung nach den neusten technischen Stan-

dards ausgestattet. Diese Installationen werden möglichst energiesparend und nachhaltig betrieben. Moderne Sanitäreanlagen und ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeitenden machen den neuen Zweitstandort in Root zu einem attraktivem Depot.

Laufend sind wir bestrebt, im Rahmen von Erneuerungen, Um- und Ausbauten effiziente und sparsame Einrichtungen für die Haustechnik und Werkstätten zu installieren. Zusätzlich macht die vbl AG als Grossverbraucher gemäss Energiegesetz des Kantons eine Verbrauchsanalyse, um weitere mögliche Optimierungsmassnahmen zu bezeichnen.

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG ist nach den ISO-Normen 9001 (Qualitätsmanagement) und 14001/2015 (Umweltmanagement) sowie nach OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge) zertifiziert.



Ref: 11298169
Norm: ISO 9001/14001:2015



Ref: 11298169
Norm: OHSAS 18001:2007



Zertifizierungen Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheits-Management nach den Normen SN EN ISO 9001:2015, SN EN ISO 14001:2015 und OHSAS 18001:2007.

Die vbl-Umweltleistung im Überblick

Die folgenden Angaben beziehen sich auf den Fahrbetrieb mit Diesel- und Trolleybussen.

Die Grösse «Personenkilometer» (Pkm) bildet die pro Fahrgast in vbl-Bussen zurückgelegte Strecke ab.

Die Einheit «Kilometer» (km) bezieht sich auf die total zurückgelegten Strecken aller vbl-Fahrzeuge der jeweiligen Traktionsart.

Dieserverbrauch (l/100 km): Der minimal tiefere Verbrauchswert kann vernachlässigt werden, da die Schwankung im normalen Bereich liegt.

Fahrstromverbrauch (kWh/km): Etwas höherer, spezifischer Verbrauchswert im Vergleich zur Vorjahresperiode. Diese Schwankung bewegt sich im normalen Streuungsbereich.

Treibstoffverbrauch in Litern, konzessionierter vbl-Linienverkehr

	Diesellohlverbrauch absolut	Diesellohlverbrauch pro Personenkilometer	Diesellohlverbrauch pro Kilometer
2014	2'625'537	0,041	0,519
2015	2'692'338	0,041	0,531
2016	2'714'705	0,041	0,532
2017	2'417'522	0,043	0,527
2018	2'483'902	0,043	0,508
2019	2'444'361	0,042	0,500

Fahrstrom in Kilowattstunden, konzessionierter vbl-Linienverkehr

	Fahrstromverbrauch absolut	Fahrstromverbrauch pro Personenkilometer	Fahrstromverbrauch pro Kilometer
2014	7'582'983	0,164	2,949
2015	7'768'963	0,174	3,069
2016	7'964'755	0,176	3,086
2017	10'148'030	0,170	3,032
2018	9'972'492	0,172	2,980
2019	10'128'623	0,172	2,995

Stromverbrauch Verwaltung, Depot und Werkstatt (in kWh)

	2015	2016	2017	2018	2019
1.Quartal	266'417	249'793	256'846	240'753	235'028
2.Quartal	202'093	204'635	191'347	190'022	193'503
3.Quartal	199'329	196'930	190'390	190'062	187'601
4.Quartal	245'639	251'509	231'925	232'698	224'154
Gesamtes Jahr	913'478	902'867	870'508	853'535	840'286

WAVE
 Linné Terminal - Rindög Busstapell

Linje	Linjenummer	Linjebeskrivning	Linjefärd	Linjefärd	Linjefärd
Rindög - Linné Terminal	101	Rindög - Linné Terminal	10:00	10:15	10:30
	102	Rindög - Linné Terminal	10:30	10:45	11:00
	103	Rindög - Linné Terminal	11:00	11:15	11:30
	104	Rindög - Linné Terminal	11:30	11:45	12:00
	105	Rindög - Linné Terminal	12:00	12:15	12:30
	106	Rindög - Linné Terminal	12:30	12:45	13:00
	107	Rindög - Linné Terminal	13:00	13:15	13:30
	108	Rindög - Linné Terminal	13:30	13:45	14:00
	109	Rindög - Linné Terminal	14:00	14:15	14:30
	110	Rindög - Linné Terminal	14:30	14:45	15:00
Linné Terminal - Rindög	101	Linné Terminal - Rindög	10:15	10:30	10:45
	102	Linné Terminal - Rindög	11:00	11:15	11:30
	103	Linné Terminal - Rindög	11:45	12:00	12:15
	104	Linné Terminal - Rindög	12:30	12:45	13:00
	105	Linné Terminal - Rindög	13:15	13:30	13:45
	106	Linné Terminal - Rindög	14:00	14:15	14:30
	107	Linné Terminal - Rindög	14:45	15:00	15:15
	108	Linné Terminal - Rindög	15:30	15:45	16:00
	109	Linné Terminal - Rindög	16:15	16:30	16:45
	110	Linné Terminal - Rindög	17:00	17:15	17:30





Ausserordentliche Faktoren führten zu einem positiven Geschäftsergebnis

vbl – mit gesunden Finanzen in eine ungewisse Zukunft

2019 kann vbl auf ein sehr erfreuliches Jahr zurückblicken. Die Konzernrechnung schliesst mit einem konsolidierten Jahresgewinn von 6.7 Mio. Franken ab. Im Geschäftsjahr 2019 hat der vbl-Konzern eine starke Zunahme des Umsatzes von 92,1 Mio. CHF um rund 8,1 Mio. CHF auf 100,2 Mio. CHF verzeichnen können. Der hohe Konzerngewinn 2019 konnte primär aufgrund der guten Resultate in allen Tochtergesellschaften erzielt werden.

Im Weiteren sind folgende Abweichungen zum Vorjahr zu erwähnen:

- Im Bereich des konzessionierten und bestellten öV waren die Verkehrseinnahmen um 4.6 Mio. CHF höher. Es gilt allerdings zu berücksichtigen, dass im Vorjahr eine periodenfremde Abgrenzung enthalten war.
- Der Ertrag aus Leistungen ist vor allem dank grossen Bahnersatzaufträgen deutlich angestiegen. Gleichzeitig hat dies bei den Betriebsbesorgungen auch zu einem höheren Aufwand von 1.5 Mio. CHF geführt.
- Es mussten rund 1.6 Mio. CHF weniger Abschreibungen vorgenommen werden.

Die finanzielle Berichterstattung erfolgt nach dem Rechnungslegungsstandard gemäss OR. Für die im öffentlichen Verkehr tätige vbl verkehrsbetriebe luzern ag erfolgt der Rechnungsabschluss zudem nach der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen konzessionierter Transportunternehmen (RKV).

Der Kostendeckungsgrad – Verhältnis der Erträge (ohne Abgeltungen) zu den Aufwänden – in der vbl verkehrsbetriebe luzern ag liegt für das Jahr 2019 bei hohen 68.7 Prozent. Im Vergleich dazu lag der Kostendeckungsgrad bei den Linien im Verkehrsverbund Luzern 2018 im Durchschnitt bei 57.6 Prozent.

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG hat sich über die letzten Jahre als innovative öV-Anbieterin und fortschrittliche Arbeitgeberin etabliert. Einer der wichtigsten Treiber in dieser positiven Entwicklung sind neue Technologien. Als Business Enabler ist es der Informatikabteilung von vbl möglich, nachhaltige sowie kundenorientierte Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen. Sie unterstützt aber auch die Mitarbeitenden mit professionellen IT-Mitteln effizient bei der Arbeit. Wichtige Themen im Geschäftsjahr 2019 waren auch die fortschreitende Digitalisierung und die IT-Sicherheit.

Bei vbl eingesetzte öV-Systeme werden als IT-Services über die Region hinaus weiteren Transportunternehmen zur Verfügung gestellt. Dazu gehören die entsprechende Beratung sowie die partnerschaftliche Betreuung im Betrieb. Die IT-Systemlösungen werden gemeinsam mit den Partnern basierend auf den Kundenbedürfnissen weiterentwickelt, wodurch eine bedarfsgerechte und kosteneffiziente öV-Systemleistung resultiert. Von der verfolgten Kooperationsstrategie können im Bereich der Fahrgastinformation seit letztem Jahr auch Transportunternehmen und Fahrgäste in der Ostschweiz profitieren, welche an der Echtzeit-Datendrehscheibe und den Leistungen von FIS-Z partizipieren.

Die erst nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2019 bekannt gewordene Forderung des Verkehrsverbundes Luzern (VVL) für die Jahre 2010 bis 2017 sowie die finanzielle Bewältigung der Corona-Krise stellen das Unternehmen vor grosse Herausforderungen, die ihren Niederschlag erst in der Rechnung 2020 finden werden.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2019 CHF	2018 CHF
Betriebsertrag		
Nettoerlös aus Lieferungen/Leistungen		
Verkehrsertrag	48'273'727	43'683'640
Abgeltung Verkehrsverbund	26'318'240	26'693'865
Abgeltung Bund	1'079'906	1'106'630
Abgeltung Kanton	1'656'740	1'710'033
Ertrag aus Leistungen	19'268'223	15'643'228
Übriger betrieblicher Ertrag	3'608'521	3'254'105
Total Betriebsertrag	100'205'357	92'091'501
Betriebsaufwand		
Aufwand aus Erbringung von Lieferungen/Leistungen		
Unterhalt Fahrzeuge und Anlagen	-4'546'970	-3'744'642
Betriebsbesorgungen	-9'420'252	-7'949'724
Energie und Treibstoffe	-3'765'888	-3'623'850
Übriger Aufwand aus Erbringung von Lieferungen/Leistungen	-6'316'635	-6'191'040
Personalaufwand	-49'758'121	-48'965'815
Verwaltungsaufwand	-5'338'793	-5'100'820
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'479'378	-2'293'898
Abschreibungen	-11'619'151	-13'172'840
Total Betriebsaufwand	-93'245'188	-91'042'629
Finanzaufwand	-390'311	-473'247
Finanzertrag	4'959	1'494
Betriebsfremder Aufwand	-72'626	-61'825
Betriebsfremder Ertrag	520'544	491'897
Ausserordentlicher Aufwand	6 -16'000'000	0
Ausserordentlicher Ertrag	6 16'000'000	0
Jahresgewinn vor Steuern	7'022'735	1'007'191
Steueraufwand	-321'372	-70'312
Jahresgewinn	6'701'363	936'879

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

	2019 CHF	2018 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	9'879'292	7'531'477
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'797'015	6'595'752
Übrige kurzfristige Forderungen	147'871	180'305
Vorräte	1'807'829	2'024'617
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'123'930	1'721'135
Total Umlaufvermögen	22'755'937	18'053'286
Anlagevermögen		
Übrige langfristige Forderungen	13'305	13'300
Finanzanlagen	3'980	3'980
Sachanlagen	1 88'362'640	89'182'438
Immaterielle Anlagen	2 1'185'542	981'838
Total Anlagevermögen	89'565'467	90'181'556
Total Aktiven	112'321'404	108'234'842

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

		2019 CHF	2018 CHF
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	8'757'353	6'181'682
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		597'380	3'672'219
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	4'988'948	5'161'126
Passive Rechnungsabgrenzungen		11'536'005	11'172'625
Total kurzfristiges Fremdkapital		25'879'686	26'187'652
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5	36'434'394	37'281'609
Rückstellungen	6	20'822'750	21'282'370
Total langfristiges Fremdkapital		57'257'144	58'563'979
Eigenkapital			
Aktienkapital		20'000'000	20'000'000
Zweckgebundene Reserve	7	1'339'941	710'637
Gewinnreserven		1'143'270	1'835'695
Jahresgewinn		6'701'363	936'879
Total Eigenkapital		29'184'574	23'483'211
Total Passiven		112'321'404	108'234'842

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2019 CHF	2018 CHF
Jahresgewinn	6'701'363	936'879
Gewinn aus Anlagenabgängen	-147'290	-83'794
Abschreibungen Sachanlagen	11'189'043	12'808'757
Amortisation immaterielle Anlagen	430'108	364'083
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	-1'201'263	-1'827'384
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	32'434	145'790
Veränderung Vorräte	216'788	135'840
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-1'402'795	-859'844
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	2'575'671	1'039'039
Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-172'178	311'198
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	363'380	3'718'049
Veränderung Rückstellungen	-459'620	147'873
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	18'125'641	16'836'486
Veränderung übrige langfristige Forderungen	-5	-7
Kauf Finanzanlagen	0	0
Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen	-10'369'245	-9'837'559
Desinvestitionen Sachanlagen	147'290	83'794
Investitionen in immaterielle Anlagen	-633'812	-429'440
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-10'855'772	-10'183'212
Aufnahme Darlehen	0	3'000'000
Rückzahlung Darlehen	-3'622'054	-3'684'417
Rückzahlung Hypothek	-300'000	-300'000
Dividendenzahlung	-1'000'000	-1'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'922'054	-1'984'417
Veränderung flüssige Mittel	2'347'815	4'668'857
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	7'531'477	2'862'620
Veränderung flüssige Mittel	2'347'815	4'668'857
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	9'879'292	7'531'477

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital CHF	Zweckgebundene Reserven CHF	Gewinn- reserven CHF	Total CHF
Eigenkapital per 31. 12. 2017	20'000'000	634'850	2'911'482	23'546'332
Zuweisung an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Regionalverkehr		1'299	-1'299	
Zuweisung an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Ortsverkehr		74'488	-74'488	
Dividendenzahlung			-1'000'000	-1'000'000
Jahresgewinn			936'879	936'879
Eigenkapital per 31. 12. 2018	20'000'000	710'637	2'772'574	23'483'211
Zuweisung an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Regionalverkehr		494'504	-494'504	
Zuweisung an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Ortsverkehr		134'800	-134'800	
Dividendenzahlung			-1'000'000	-1'000'000
Jahresgewinn			6'701'363	6'701'363
Eigenkapital per 31. 12. 2019	20'000'000	1'339'941	7'844'633	29'184'574

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 20'000 Namenaktien zu CHF 1'000.-.

Das Bundesamt für Verkehr fordert in seiner Auslegung des Personenbeförderungsgesetzes (Art. 36 PBG) den Ausweis von zweckgebundenen Rückstellungen aus abgeltungsberechtigten Linien unter dem Eigenkapital.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2019

Anwendung Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2019 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Konsolidierungs- und Bewertungsregeln

Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgt zu den im Obligationenrecht enthaltenen Höchstvorschriften. Die Konsolidierung erfolgt zu Buchwerten. Die unten aufgeführten Beteiligungen wurden vollständig in die Konzernrechnung der Verkehrsbetriebe Luzern AG mit Sitz in Luzern miteinbezogen.

Konsolidierte Gesellschaften	Grundkapital in 1'000 CHF	Beteiligungs- quote	Stimmanteil
vbl transport ag, Luzern Personentransporte	500	100 % (wie Vorjahr)	100 %
vbl verkehrsbetriebe luzern ag, Luzern Konzessionierte Beförderung von Personen	500	100 % (wie Vorjahr)	100 %
Thepra AG, Stans Personentransporte	500	100 % (wie Vorjahr)	100 %

Angewandte Grundsätze

Vorräte

Die Bewertung erfolgt mit der Durchschnittsmethode.

Forderungen aus Lieferungen/Leistungen

Werden zum Nennwert abzüglich der notwendigen Wertminderungen bewertet.

Sachanlagen

Die Aktivierung der Anlagen erfolgte zum Anschaffungswert abzüglich der anfallenden Wertverminderungen. Die Abschreibungen werden linear vom Anschaffungswert vorgenommen.

Verkehrsertrag

Die Einnahmen aus dem Passepartout-Sortiment und den Generalabonnements werden zum Zeitpunkt des Verkaufes in der Erfolgsrechnung erfasst. Beim Passepartout-Sortiment und den Generalabonnements wurde die Veränderung der Laufzeit vollständig in der Jahresrechnung abgegrenzt.

Angaben zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	CHF 2019	CHF 2018
1 Sachanlagen		
Hoch- und Unterbauten	36'516'320	35'490'323
Feste und elektrische Einrichtungen	49'385'249	45'913'437
Fahrzeuge	133'874'509	126'880'942
Maschinen und Mobilien	8'910'343	8'582'785
./. kumulierte Abschreibungen	-144'164'298	-136'911'165
Unvollendete Objekte	3'840'517	9'226'116
Total Sachanlagen	88'362'640	89'182'438
Versicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude (Gebäudeversicherung und Nidw. Sachversicherung)	44'794'000	44'794'000
Fahrzeuge (Mobilien)	127'315'800	120'322'200
Übriges (Mobilien und Nidw. Sachversicherung)	68'740'000	64'307'200
2 Immaterielle Anlagen		
Software	7'851'209	7'250'815
./. kumulierte Abschreibungen	-6'665'667	-6'268'977
Total immaterielle Anlagen	1'185'542	981'838
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Organen	10'000	13'149
4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1'810'298	1'794'256
5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	15'878'916	10'213'431
Fälligkeit grösser als 5 Jahre	20'555'478	27'068'178
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	36'434'394	37'281'609

6 Rückstellungen/ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Im Geschäftsjahr 2019 wurden nicht mehr benötigte Rückstellungen von total CHF 280'000 aufgelöst. Nach Bekanntwerden der Vorkommnisse bei PostAuto wurde die Verrechnungspraxis bei diversen Transportunternehmungen hinterfragt. Auch vbl war davon betroffen. Der Verkehrsverbund Luzern VWL hat die Leistungsverrechnungen der Verkehrsbetriebe Luzern AG an die im öV tätige Tochtergesellschaft der Jahre 2010 bis 2017 überprüft und fordert nun die Differenz zwischen den kalkulatorischen Zinsen und den effektiven FIBU-Zinsen von CHF 16'111'879 zurück. Die vbl AG ist in Diskussionen mit dem VWL, ob und in welcher Höhe ein Betrag zurückgezahlt wird. Es handelt sich um ein Ereignis nach dem Bilanzstichtag, für welches aus Gründen des Vorsichtsprinzips bestehende, nicht mehr benötigte Rückstellungen im Umfang von CHF 16 Mio. umgegliedert wurden. Die Auflösung und Bildung der Rückstellungen wurden über das ausserordentliche Ergebnis gebucht.

7 Zweckgebundene Reserven

Die zweckgebundenen Reserven im Geschäftsjahr 2019 betreffen die Rücklagen gemäss Art. 36 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG).

8 Stille Reserven

Im Geschäftsjahr 2019 wurden gemäss OR 959 stille Reserven von insgesamt CHF 15'374'000 aufgelöst.

Weitere Angaben

CHF	CHF
2019	2018

9 Haftpflichtversicherung

VVST, Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Mobiliar und Axa Winterthur

Deckungssumme Trolleybus	20'000'000	20'000'000
Deckungssumme Autobus	105'000'000	105'000'000

Die Fahrzeuge der Thepra AG, Stans sind bei der Swiss Posts Insurance AG, Liechtenstein versichert.

10 Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten

45'509'557

19'936'937

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet-/Leasingverträgen.

11 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktiven

Liegenschaft in Buchwert von	8'245'016	8'515'297
Auf den Linienfahrzeugen	2'250'283	2'972'567

Auf den Linienfahrzeugen der zugekauften Unternehmung besteht ein Eigentumsvorbehalt zugunsten des Darlehensgebers.

12 Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar für die ordentlichen Revisionsdienstleistungen beträgt für die vbl-Gruppe insgesamt CHF 30'200.

13 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG und die Thepra AG, Stans, haben 2019 insgesamt 504 Mitarbeiter beschäftigt.

14 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2019 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssen.

15 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG beauftragt die Geschäftsleitung, einen jährlichen Risikoreport zu erstellen. Darin werden die wesentlichen Risiken für die Verkehrsbetriebe Luzern AG, vbl verkehrsbetriebe luzern ag, vbl transport ag und die Thepra AG, Stans, identifiziert und bewertet. Im Anschluss daran werden Massnahmen zur Risikominimierung erarbeitet und umgesetzt. Der Verwaltungsrat genehmigt den Risikobericht der Geschäftsleitung jährlich.

16 Ergänzung zur Jahresrechnung der vbl verkehrsbetriebe luzern ag

Aufgrund der Anpassungen des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Verkehrsbetriebe Luzern AG, Luzern

Balmer-Etienne AG

Kauffmannweg 4

6003 Luzern

Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch

balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die im Geschäftsbericht dargestellte Konzernrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 27. März 2020

rf/pw

Balmer-Etienne AG

Roland Furger

Zugelassener Revisionsexperte

(leitender Revisor)

Patrick Weber

Zugelassener Revisionsexperte



02



HESS

417 **RBUS**

Angaben zur Corporate Governance

(Stand 2019 mit den Mutationen im Verlaufe des Jahres)

Verwaltungsrat:

- Yvonne Hunkeler, Präsidentin, seit 15. Juni 2012, im VR seit 22. Juni 2011
- Markus Lötscher, Vizepräsident, seit 30. Mai 2017
- Silvana Beeler Gehrler, seit 22. Juni 2011
- Jon Bisaz, seit 30. Mai 2017
- Martin Merki, seit 2. Juni 2015

Ständige VR-Ausschüsse:

Prüfungsausschuss:

- Jon Bisaz, Vorsitz
- Markus Lötscher

Entschädigungsausschuss:

- Yvonne Hunkeler, Vorsitz
- Silvana Beeler Gehrler

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind in Personalunion auch Mitglieder der Verwaltungsräte der drei Tochtergesellschaften *vbl verkehrsbetriebe luzern ag*, *vbl transport ag* und *Thepra AG, Stans*.

Geschäftsleitung:

- Dr. Norbert Schmassmann, Direktor
- Beat Nater, Leiter Betrieb und Markt, stv. Direktor
- Walter Jenny, Leiter Personal, Vizedirektor
- René Peter, Leiter Finanzen, Vizedirektor, bis 30. September 2019
- Daniel Sidler, Leiter Finanzen, Vizedirektor, ab 1. Oktober 2019
- Andreas Zemp, Leiter Technik, Vizedirektor

Die Geschäftsleitung der Verkehrsbetriebe Luzern AG übernimmt auch die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften *vbl verkehrsbetriebe luzern ag*, *vbl transport ag* und *Thepra AG, Stans*.

Oberes Kader:

- Herbert Arnold, Leiter Betrieb, Prokurist
- Markus Hermann, Betriebsleiter Thepra AG, Stans, Handlungsbevollmächtigter
- Marius Huber, stv. Leiter Finanzen, Handlungsbevollmächtigter, seit 1. Oktober 2019
- Daniel Sidler, Leiter Rechnungswesen und stv. Leiter Finanzen, Prokurist, bis 30. September 2019
- Franz Theiler, Leiter Informatik, Prokurist
- Daniel Walker, Leiter Markt und stv. Leiter Betrieb und Markt, Prokurist
- Christian Zumsteg, Leiter Rollmaterial und stv. Leiter Technik, Prokurist

Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Angaben zu den Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung (konsolidiert über den vbl-Konzern):

Die Publikation der Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung erfolgt gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 544 vom 9. September 2015 (alle Angaben in Franken):

Verwaltungsrat	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2019	Total 2018
Yvonne Hunkeler, Präsidentin	60'000			60'000	60'000
Markus Lötscher, Vizepräsident	17'000		10'400	27'400	26'100
Silvana Beeler Gehrler, Mitglied	17'000		14'200	31'200	41'700
Jon Bisaz, Mitglied	17'000		8'800	25'800	28'900
Martin Merki, Mitglied	17'000		4'800	21'800	23'300
Erwin Rutishauser, Mitglied (bis 29. Mai 2018)					25'383
Total Verwaltungsrat	128'000		38'200	166'200	205'383

Geschäftsleitung bzw. Konzernleitung	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2019	Total 2018
Norbert Schmassmann, CEO	238'626	18'500	12'000	269'126	275'850
Übrige Mitglieder	703'194	46'000	41'900	791'094	808'654
Total Konzernleitung	941'820	64'500	53'900	1'060'220	1'084'504

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Die offengelegten Vergütungen beziehen sich auf die Verkehrsbetriebe Luzern AG inklusive Tochtergesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in Personalunion auch Mitglieder der entsprechenden Organe in den drei Tochtergesellschaften *vbl verkehrsbetriebe luzern ag*, *vbl transport ag* und *Thepra AG, Stans*, und erhalten keine zusätzlichen Entschädigungen. Bis Mitte 2018 hatten Erwin Rutishauser (VR-Präsident) und Silvana Beeler Gehrler im ehemaligen Verwaltungsrat der *Thepra AG, Stans* separat Einsitz und wurden dafür zusätzlich entschädigt. Die entsprechenden Entschädigungen sind in den hier publizierten Angaben enthalten. Die mit der Geschäftsführung der *Thepra AG, Stans* beauftragte Geschäftsleitung der Verkehrsbetriebe Luzern AG wird dafür nicht separat entschädigt.

Bei allen offen gelegten Vergütungen handelt es sich um Bruttovergütungen ohne Abzüge für die Sozialversicherungen. Die Basisvergütungen beinhalten beim Verwaltungsrat die Grundentschädigungen, bei der Geschäftsleitung die Grundsäläre. Die variablen Vergütungen umfassen im Falle der Geschäftsleitung Entschädigungen, die auf Zielvereinbarungen gemäss Reglement basieren. Die Auszahlung erfolgt im jeweils darauffolgenden Geschäftsjahr. Die offen gelegten variablen Vergütungen der Geschäftsleitung beziehen sich daher auf das Geschäftsjahr 2018 und wurden bereits im Frühjahr 2019 ausbezahlt. Bei den übrigen Vergütungen handelt es sich um alle weiteren Entschädigungen mit Vergütungscharakter: Im Falle des Verwaltungsrates sind dies Entschädigungen aufgrund ausserordentlichen Aufwandes oder für Beratungstätigkeit, Sitzungsgelder sowie allfällige Kinder- und Ausbildungszulagen; im Falle der Geschäftsleitung sind dies übrige Entschädigungen wie z.B. Pauschalspesen, ebenfalls allfällige Kinder- und Ausbildungszulagen sowie Dienstaltersgeschenke, sofern diese ausbezahlt worden sind.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein Generalabonnement sowie eine ergänzende Kadervorsorge. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben Anspruch auf ein Generalabonnement.

Entschädigungen an die Geschäftsleitung für ausserberufliche Mandate ausserhalb des Arbeitspensums sind in den aufgeführten Entschädigungen nicht enthalten. Die Entschädigung für die Ausübung des Präsidiums des Verbandes öffentlicher Verkehr (Norbert Schmassmann) geht zur Hälfte an die Verkehrsbetriebe Luzern AG. Die Vergütungen an den Vertreter/die Vertreterin des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse. Ein Betrag von 2'000 Franken pro Mandat wird an den Vertreter/die Vertreterin des Stadtrates ausbezahlt.

Verkehrsbetriebe Luzern AG
Tribtschenstrasse 65
Postfach
6002 Luzern

Telefon +41 41 369 65 65
E-Mail mail@vbl.ch

www.vbl.ch

Zertifiziertes Qualitäts- Umwelt- und Arbeitssicherheits-Managementsystem nach den Normen
SN EN ISO 9001, SN EN ISO 14001 und OHSAS 18001

Bilder: Eveline Beerkircher (Titelseite sowie Seiten 8, 13 und 18), Noël Schuler (Seiten 6, 10 und 28),
Boris Bürgisser / Luzerner Zeitung (Seite 4)

